

gen Handeln gegenüber den Inhaftierten zu befähigen.

Dem politischen Charakter der Arbeit in der UHA entsprechend, benötigen sie ein reales und aufgabenbezogenes Feindbild. Das ist die konkret auf die Kontroll- und Sicherheitstätigkeit bezogene Gesamtheit von Kenntnissen über das aggressive Wesen des Imperialismus, seine subversiven Pläne und Zielstellungen gegen den sozialistischen Untersuchungshaftvollzug, über die Angriffsrichtungen und Erscheinungsformen der subversiven Tätigkeit, die feindlichen Kräfte, Organisationen und Zentren und die Abwehrmaßnahmen des Feindes, die Mittel und Methoden des gegenwärtigen feindlichen Vorgehens sowie die darauf beruhenden Wertungen, Überzeugungen, Einstellungen sowie die Erziehung zum Klassenhaß bei der Lösung aller Aufgaben in Konfrontation mit den inhaftierten feindlichen Agenturen. Das Feindbild ist gleichzeitig wesentlicher Bestandteil der Motivation der Mitarbeiter zur Lösung aller übertragener Aufgaben und wirkt verhaltensbestimmend.

Bei der Erziehung und Befähigung der Mitarbeiter zur Lösung der Aufgaben im Verantwortungsbereich des Kampfkollektives ist das richtige und differenzierte Bewerten der Leistungen von wesentlicher Bedeutung. Diese kann erfolgen in einer sofortigen Auswertung an Ort und Stelle durch den Arbeitsgruppenleiter beziehungsweise im Kollektiv in Form einer Aussprache bei der monatlichen Bestenauswertung, der Dienstversammlung oder im Rahmen der Parteigruppe. Der Arbeitsgruppenleiter hat ferner die Möglichkeit, begründete Vorschläge für Belobigungen oder Bestrafungen beim Dienstvorgesetzten vorzutragen. Differenzierungsgrundsätze sollten dabei die Persönlichkeit des Mitarbeiters, seine bisherige Entwicklung sowie seine Leistungen, Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sein.